

Atteste für alle

Der Arzt, dem die Corona-Leugner vertrauen

Von [Sarah Trinler](#)

Mi, 30. Dezember 2020 um 18:38 Uhr

[Südwest](#) | [17](#)

Ein Mediziner aus Südbaden behauptet, Sars-CoV-2 gebe es gar nicht. Mathias Poland wettet gegen Politiker und Virologen – und dient Maskenverweigerern als Anlaufstelle für zweifelhafte Atteste.



Mancher Maskenmuffel versucht sich mit einem ärztlichen Attest vom Tragen des Mund-Nasen-Schutzes zu befreien. Foto: Daniel Bockwoldt (dpa)

Eher unauffällig praktizierte Mathias Poland viele Jahre lang als Hausarzt zunächst in Wehr und später in Zell im Wiesental. Seit Ausbruch der Corona-Pandemie macht er zunehmend auf sich aufmerksam. In der Anti-Corona-Bewegung und Querdenker-Szene hat sich der 62-Jährige einen Namen gemacht, häufig tritt er als Redner auf Demonstrationen gegen die Corona-Verordnungen auf. Öffentlich wettet er gegen Politiker und Virologen, spricht vom "dritten Weltkrieg", in dem der PCR-Test "die neue Waffe" sei, und ruft dazu auf, sich dem "Maskenwahn" zu widersetzen.

Darüber hinaus gilt Poland als jemand, der Atteste zur Befreiung von der Maskenpflicht ausstellt – auch wenn mutmaßlich keine gesundheitlichen Beschwerden vorliegen. Zumindest in einem Fall ist dies konkret nachweisbar.

Wie einfach ist ein Masken-Attest zu bekommen?

"Versucht es doch bei Dr. Poland in Zell", schreibt eine Chat-Teilnehmerin in einer öffentlichen Gruppe des Messenger-Dienstes Telegram. An anderer Stelle meint eine Mutter, die nicht möchte, dass ihr Sohn in der Schule eine Maske tragen muss: "Dr. Poland ist super. Hat mir auch sehr geholfen." Und eine weitere Chat-Teilnehmerin kommentiert: "Ja, Dr. Poland ist super."

In Telegram-Gruppen der Initiativen "Querdenker" und "Eltern stehen auf" aus Waldshut und Lörrach nennen Chat-Teilnehmer immer wieder mal den Namen des Arztes aus dem Wiesental. Besonders, wenn sie anderen erklären, wie sie sich der Maskenpflicht widersetzen oder bei welchem Arzt sie ein Attest zur Befreiung bekommen haben.

Praxisbesuch bei Poland

Ein solches Attest zur Befreiung von der Maskenpflicht hat auch ein junger Mann, der nicht genannt werden möchte, bei Poland bekommen. Wie er der Badischen Zeitung berichtet, wollte er "einfach mal ausprobieren", ob es wirklich so einfach sei, an ein Attest zu kommen, wie in den Sozialen Netzwerken beschrieben werde. Kurzerhand habe er per E-Mail bei Mathias Poland einen Termin vereinbart.

Die Praxis in Zell im Wiesental ist nur noch ein Mal pro Woche geöffnet, Poland ist seit September 2019 in einer Schweizer Klinik tätig. "Beim Praxisbesuch habe ich dem Arzt erzählt, wie nervig ich es finde, dass man nun überall die Maske tragen muss, und dass ich das Gefühl habe, mit der Maske nicht richtig reden zu können", sagt der junge Mann.

Attest gegen Bargeld – und ohne Versichertenkarte

Daraufhin habe ihm Poland erklärt, dass dies alleine kein Grund sei für ein Attest. Das Attest müsse Kontrollen standhalten, es müsse konkrete gesundheitliche Einschränkungen beinhalten. "Dann wollte er wissen, ob ich irgendwelche Krankheiten habe oder hatte, etwa Asthma oder Herzprobleme. Das habe ich dann alles verneint." Danach sei er kurz ins Wartezimmer geschickt worden. Nach zehn Minuten Praxisbesuch habe er ein Attest in den Händen gehalten.

In dem Attest, das der BZ vorliegt, steht, dass der Patient Beschwerden habe, die "ohne Zweifel auf eine schwere Beeinträchtigung des Stoffwechsels durch das Tragen der Maske" hinweisen würden. Da "Gefahr im Verzug" herrsche, müsse der Patient von der Maskenpflicht befreit werden. "Dann musste ich noch fünf Euro bezahlen. Es war also nicht so, dass der Arzt einen größeren Betrag verlangt hat, um daraus etwa Profit zu schlagen." Die Krankenkassenkarte habe Poland nicht gewollt, nur die persönlichen Daten für die Erstellung des Attests.

Poland redet auf Demos – aber nicht mit der Zeitung

Die BZ hat Mathias Poland mit diesem Fall konfrontiert. Mehrfach und auf verschiedenen Kanälen wurde versucht, mit ihm Kontakt aufzunehmen. Vergebens. Eine Anfrage zum Gespräch hat der Zeller Arzt schriftlich mit den Worten "Ich denke, es ist momentan nicht die Zeit für Zeitungsinterviews" abgelehnt.

Kommunikationsfreudig tritt Poland hingegen auf Demonstrationen auf. Seine Reden werden ins Internet gestellt, geteilt und kommentiert. "Niemand hat je das Virus

gesehen", sagte er etwa bei einer Corona-Mahnwache am 19. September in Schopfheim. Er habe "keinerlei belastbare Hinweise, Studien, Untersuchungen gefunden, die dieses Virus nachweisen". Somit seien alle Corona-Maßnahmen auf einer unberechtigten Hypothese aufgebaut.

Poland erklärt Pandemie für beendet

Bereits am 6. Juni erklärte Poland bei einer Veranstaltung der Bürgerinitiative Grundrechte Dreieckland in Schopfheim die Pandemie für beendet. Bei der Querdenker-Demo am 10. Oktober in Lörrach ging Poland detailliert auf den PCR-Test ein: "Einen Test – noch dazu einen so schlechten – zur Erzeugung einer fiktiven Pandemie von historischen Ausmaßen zu nehmen, das ist ein Verbrechen gegen die gesamte Menschheit."

Auch beim Thema Masken positioniert sich der Zeller Arzt deutlich: Sie seien "hochgradig gesundheitsschädlich", Kinder könnten sogar daran sterben. Bei mehreren öffentlichen Veranstaltungen gab Poland konkrete Handlungsanweisungen, wie etwa bei der Querdenker-Demo am 10. Oktober in Lörrach: "Widersetzen Sie sich mit allen Ihren Kräften, allen juristischen Mitteln dem Maskenwahn. Lassen Sie nicht zu, dass Ihre Kinder Masken tragen."

Polizei muss anstrengende Diskussionen führen

Tatsächlich bekommen Schulen und Polizei mitunter Gegenwehr aus der Bevölkerung zu spüren. Jörg Kiefer, Polizei-Pressesprecher für den Landkreis Lörrach, berichtete, dass es bei den Demonstrationen gegen die Corona-Verordnungen in Lörrach und Schopfheim "laufend anstrengende Diskussionen für die Beamten bezüglich der Maskenpflicht" gebe. Dies koste Kraft und Personal.

Auch die Nerven des Staatlichen Schulamts Lörrach werden strapaziert. Amtsleiter Hans-Joachim Friedemann berichtete in einem BZ-Interview von einer "extremen Stimmungsmache", die die durch die Pandemie ohnehin stark beanspruchten Schulleitungen und den Schulalltag zusätzlich belasteten. Friedemann weiter: "Daneben gibt es leider auch wenige Ärzte, die am Rand der Legalität agieren wie ein heute im Kanton Baselland tätiger Mediziner, der früher in Zell im Wiesental praktiziert hat. In einer Rede auf dem Viehmarkplatz in Waldshut hat er Schulleitungen als Pseudo-Gurus diffamiert und Eltern aufgefordert, die Polizei zur rechtlichen Klärung zu rufen, falls die Schulen Schüler trotz Attest zum Tragen einer Maske auffordern." Auch wenn Friedemann Polands Namen nicht explizit nennt, ist dieser der einzige Arzt, auf den die Umschreibung zutrifft.

Wenige Masken an der Waldorfschule

Das Wirken des Arztes zeigt sich womöglich auch an verschiedenen Schulen im Landkreis Lörrach. Eine Mutter, deren Kinder die Waldorfschule in Schopfheim

besuchen, spricht von "ziemlich vielen Kindern", die in der Schule keine Masken tragen. In manchen Klassen seien es sechs bis zehn Kinder, erzählt die Mutter. Da die Abstände nicht immer eingehalten werden könnten, würden einige Eltern, die für das Tragen von Masken sind, ihre Kinder sogar zuhause lassen.

"Mittlerweile gibt es Familien mit mehreren Kindern, die auf einen Schlag an einem Tag alle ein Attest vorlegen", sagt die Mutter. Durchaus seien die Atteste Thema bei den Kindern. Sie erzählten sich untereinander, dass alle Familien, die im Besitz eines Attests seien, sich abgesprochen hätten, zu welchem Arzt sie gehen würden. "Es wird erzählt, dass viele dieser Atteste von dem Dr. Poland kommen", so die Mutter.

Zahlreiche Beschwerden gegen Ärzte

Auf Nachfrage der BZ bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg, ob der Fall Poland dort bekannt sei, gibt es keine konkrete Antwort, weil keine personenbezogenen Auskünfte erteilt werden dürften. Freilich prüfe die Landesärztekammer mit ihren vier Bezirksärztekammern im Rahmen der Berufsaufsicht eingehende Beschwerden, teilt Oliver Erens, Leiter der Ärztlichen Pressestelle, mit. Auf der Ebene der vier Bezirksärztekammern habe es bereits "zahlreiche Beschwerden" gegen Ärzte gegeben.

Bei begründetem Verdacht könne es auch zur Einleitung eines Ermittlungsverfahrens durch die Kammeranwälte der Bezirksärztekammern kommen, die Verstöße gegen die Berufsordnung überprüfen. "Das Ausstellen unrichtiger Gesundheitszeugnisse" – dazu gehören auch Gefälligkeits- und Blanko-Atteste – ist nach §278 StGB ein Straftatbestand", schreibt Erens. Bei Nachweis müsse mit Freiheitsstrafen bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafen gerechnet werden.

Gegen andere Ärzte wird ermittelt

Im Zuge einer Umfrage (Stand: 4. November) seien bisher Ermittlungsverfahren im mittleren zweistelligen Bereich von den Bezirksärztekammern gemeldet worden. Hierbei handele es sich um Verfahren, bei denen entweder noch ermittelt werde oder die an die zuständige Staatsanwaltschaft weitergegeben oder bereits eingestellt wurden.

Anfang Dezember wurde der Fall einer Offenburger Ärztin und Homöopathin bekannt, die angeblich Atteste gegen das Maskentragen ausgestellt haben soll, ohne die Patienten selbst in Augenschein genommen zu haben. Vom Amtsgericht hat die Ärztin einen Strafbefehl über 22.500 Euro erhalten, ob dieser rechtskräftig geworden ist, ist nicht bekannt.

Zuvor war sie mehrfach bei Kundgebungen gegen die Einschränkung der Grundrechte durch die Corona-Verordnungen – auch weit über die Ortenauer Szene der Corona-Skeptiker hinaus – aufgetreten. Bundesweit für Aufsehen sorgte kürzlich der Fall eines Passauer Frauenarztes, der 1000 Gefälligkeitsatteste zur Befreiung von der Maskenpflicht ausgestellt haben soll. Die Staatsanwaltschaft ermittelt.

Warum wir den Namen des Arztes nennen

Die Badische Zeitung nimmt Persönlichkeitsrechte sehr ernst. Normalerweise bedeutet dies, dass wir über eine Person mit vollem Namen oder anderweitig identifizierend nur mit deren Einverständnis berichten, sofern es keine Person der absoluten Zeitgeschichte ist die ohnehin ständig im Rampenlicht der Öffentlichkeit steht. Selbst im Fall der Verdachtsberichterstattung über Straftaten genießt der Schutz der Identität einer Person rechtlich meist Vorrang vor dem Bedürfnis nach umfassender Information. Sehr häufig ist für die Berichterstattung der Vorgang als solcher auch wichtiger als die Frage, wer etwas womöglich getan hat oder eben nicht.

In dem vorliegenden Beitrag haben wir uns nach sorgfältiger Güterabwägung für eine andere Vorgehensweise entschieden. Angesichts der Corona-Pandemie, die auch Südbaden in eine Ausnahmesituation gestürzt hat, aber gerade auch angesichts der Diskussionen über die Maskenpflicht und Bestrebungen, diese zu unterlaufen, halten wir die Aktivitäten des Arztes Mathias Poland für so gravierend, dass das öffentliche Informationsinteresse den Persönlichkeitsschutz in diesem Fall überwiegt.

Natürlich haben wir Herrn Poland die Gelegenheit zu einer Stellungnahme gegeben, die er nicht wahrnahm. Sich jedem Gespräch zu verweigern darf aber nicht dazu führen, eine Berichterstattung über wichtige Informationen zu verhindern. Dann hätten die Bürgerinnen und Bürger das Nachsehen. Zudem ist Herr Poland seit Ausbruch der Pandemie zunehmend selbst in die Öffentlichkeit getreten. Seine Aussagen auf Demonstrationen von Corona-Leugnern sind gründlich dokumentiert. Für seinen Umgang mit Attesten gegen die Maskenpflicht gibt es zahlreiche Belege. Ohne Namensnennung hätte der Bericht in dieser Form keinen Sinn ergeben. Mit einer Formulierung nach dem Motto "Ein Arzt im Wiesental" hätten wir andere Mediziner in ein falsches Licht gerückt. Trotzdem bleibt es dabei: Für eine Stellungnahme des Arztes sind wir jederzeit offen.

Thomas Fricker

Kommentare (17)

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

Arne Schröder

245 seit 28. Apr 2020

@Fr. Trinler

Wenn solche Brandherde schon sein müssen, schliessen Sie wenigstens die Kommentarfunktion. Oder sollen die Redakteure über den Jahreswechsel wirklich Hunderte von Kommentaren zensieren, pardon: editieren müssen? Wenn ja, muss sich die BZ über den Forenkrieg hier auch nicht wundern.

30. Dez 2020 - 19:03 Uhr

[Melden](#)

Bernd Bauknecht

115 seit 15. Apr 2016

Ich hoffe, dass allen Virenleugnern, Scharlatanen und Straftätern (§ 278 StGB) unter der Ärzteschaft baldmöglichst das Handwerk gelegt wird.

30. Dez 2020 - 19:09 Uhr

[Melden](#)

Anton Behringer

3876 seit 14. Apr 2018

Herr Schröder

Lassen sie uns doch über das verantwortungslose und mutmaßlich illegale Verhalten des Arztes diskutieren. Ist es Zufall, dass in seinem Einzugsgebiet das Infektionsgeschehen beträchtlich ist?

30. Dez 2020 - 19:11 Uhr

[Melden](#)

Peter Rapp

6998 seit 25. Sep 2009

Der Kollege weiß sehr genau, was er sagt und tut. Er weiß ganz sicher auch, dass er sich damit über jede Menge breiter gesellschaftlicher Konsense hinwegsetzt. Das scheint ihm freilich alles nichts auszumachen. Schade !

PR

30. Dez 2020 - 19:17 Uhr

[Melden](#)

Thomas Böhler

52 seit 24. Feb 2012

Das sagt doch alles!

"Mittlerweile gibt es Familien mit mehreren Kindern, die auf einen Schlag an einem Tag alle ein Attest vorlegen", sagt die Mutter. Durchaus seien die Atteste Thema bei den Kindern. Sie erzählten sich untereinander, dass alle Familien, die im Besitz eines Attests seien, sich abgesprochen hätten, zu welchem Arzt sie gehen würden. "Es wird erzählt, dass viele dieser Atteste von dem Dr. Poland kommen", so die Mutter.

Hoffentlich geht kein anderer Geldbringender Patient mehr hin und er kriegt auch entsprechenden Druck in CH Arlesheim!!

Vielen Dank an alle anderen Ärzte welche sich tagtäglich ehrlich und mit bestem Einsatz der Pandemie entgegenstellen.

30. Dez 2020 - 19:18 Uhr

[Melden](#)

Volker Wrobel

178 seit 3. Jun 2014

... und wenn du denkst, du hättest schon vieles an überbordender Dummheit und Borniertheit gesehen und gehört, kommt immer wieder einer um die Ecke, der alles zuvor Gesehene bzw. Gehörte in den Schatten stellt! Und alles unter dem Schuttschirm des Rechtsstaates, den es ja offenbar nicht (mehr) gibt! Mir wird zum Jahresende speiübel! Und das ganz ohne Alk!!!

30. Dez 2020 - 19:29 Uhr

[Melden](#)

Martin Roller

420 seit 30. Aug 2017

Herr Behringer,

was gibt's da zu diskutieren? In meinen Augen ein Fall für die vereinigte Ärzteschaft. Aprobation entziehen und fertig!
Solche Quacksalber braucht kein Mensch!

30. Dez 2020 - 19:35 Uhr

[Melden](#)

Anton Behringer

3876 seit 14. Apr 2018

Herr Roller,

soweit würde ich nicht unbedingt gehen, aber es ist mir ein Rätsel, wie Ärzte hier als Brandbeschleuniger die Pandemie befeuern können. Der Schwindelarzt Schiffmann, aus dem Raum Heidelberg ist vermutlich der Prominenteste unter ihnen.

Während »Kollegen« auf den Intensivstationen um das Leben schwer an Covid-19 Erkrankter kämpfen und teils erschöpft sind, profilieren sich irrlichternde Ärzte durch Maskenatteste u.a.

Abgesehen von der rascheren Ausbreitung des Virus, bringen Ärzte, wie Poland, auch die wenigen Menschen in Misskredit, die tatsächlich keine Maske tragen können.

Aber, so wie es z.B. bei Feuerwehren auch Pyromanen gibt, scheint es beim Berufstand der Ärzte auch »Falschfahrer« zu geben. Umso wichtiger, dass Strafverfolgung und Kammern sich der Sache annehmen.

30. Dez 2020 - 19:39 Uhr

[Melden](#)

Monika Vogel

2 seit 30. Dez 2020

Ob dieser Art von investigativen Journalismus bleibt mir glatt die Spucke weg ^^

30. Dez 2020 - 19:48 Uhr

[Melden](#)

Jochen Jundt

811 seit 6. Jul 2014

Wieso denn, Frau Vogel? Ist doch gut, wenn Betrüger enttarnt werden.

30. Dez 2020 - 19:52 Uhr

[Melden](#)

Achim Hauck

114 seit 9. Jan 2016

Sehr gut, BZ, es wird auch Zeit, dass der Zusammenhang zwischen diesen Corona-Leugnern und der Waldorf Ideologie nachgewiesen wird. Aus diesen Waldorf Schulen kommen dann nur wieder weitere Ketzer und gefährden unsere Gesundheit. Es ist schon schlimm genug, das sie Kügelchen essen anstatt richtige Medizin. Und sie tanzen in geheimen Versammlungen ihre Namen und glauben sich damit vor Corona zu schützen. Dieser Arzt und diese Schulen müssen verboten werden!

30. Dez 2020 - 19:53 Uhr

[Melden](#)

Michael Danner

904 seit 4. Apr 2017

Was das Impfen anbetrifft, da gibt es »Leichtgläubige« , »Kritische« und »Abgedriftete« .

Hätte gerne einen Blick auf die Dissertation geworfen. Leider zu lange her und nicht Online.

30. Dez 2020 - 20:00 Uhr

[Melden](#)

Bernhard Kaiser

53 seit 12. Mai 2017

Es wird nicht nur gegen Kritiker von grundgesetzwidrigen "Corona-Maßnahmen" gehetzt, sonder auch zunehmend gegen kritische Wissenschaftler, Virologen, Mediziner und Ärzte! Es findet keinerlei öffentliche Diskussion und damit auch keine fundierte Aufklärung statt, "Corona" ist zu einem reinen Glaubenskrieg degeneriert! Deswegen findet auch keine Diskussion über die Sinnhaftigkeit der Maskenpflicht statt und darüber gibt es sehr wohl unterschiedliche Standpunkte, auch und gerade von renommierten Wissenschaftlern!

Würde es diese Diskussion öffentlich geben, würde möglicherweise die Alltags!-Makenpflicht ohnehin abgeschafft. Aber so werden Ärzte in die Illegalität abgedrängt und kritische Stimmen wie z.B. der Leiter des Gesundheitsmtes Aichach von einem gewissen Herr Söder einfach strafversetzt und damit mundtot gemacht!

30. Dez 2020 - 20:20 Uhr

[Melden](#)

Monika Vogel

2 seit 30. Dez 2020

@ Jochen Jundt

"wenn Betrüger enttarnt werden" trifft die Sache hier ja wohl nicht wirklich.
"an den Pranger stellen" schon viel eher.

Ist das aber wirklich eine seriöse Aufgabe der 4. Gewalt?

30. Dez 2020 - 20:23 Uhr

[Melden](#)

Hannes Fischer

5300 seit 24. Jan 2013

Wenn jemand zum Arzt geht wegen gesundheitlichen Problemen oder Beeinträchtigung, so kann derjenige Abhilfe erwarten für sich, nicht für die Allgemeinheit. Und der Arzt muss nach hypokratischem Eid seinem Patienten helfen, nicht diesem eine Moralpredigt halten, was derzeit allgemein-gesundheitspolitisch sinnvoll sei, um den Patienten dann wegzuschicken ohne jede Therapie oder Ratschlag. Ein Attest gegen das Tragen von Schutzmasken im persönlichen Falle, um ggf Schnappatmungsattacken oder Angstzustände zu vermeiden, kann das sein und ist legitim. Festzustellen inwieweit der Patient eine Hypochonder oder Simulant ist, das geht wohl über die Verantwortlichkeit hinaus.

30. Dez 2020 - 20:32 Uhr

[Melden](#)

Martin Synowzik

1927 seit 21. Jun 2018

... Aprobation entziehen und fertig! ...

Komisch, warum hab ich bei solchen Kommentaren mit unserer Geschichte regelmäßig Bauchweh? Komisch, warum ist dieser einzelne Arzt für die BZ jetzt ein Problem. Nicht, daß ich diesen Arzt jetzt verteidigen will, aber warum geht die BZ nicht den Weg des Rechtsstaats und zeigt diesen Arzt an? Warum wir ihm hier die richtig große Monopolmedienbühne geboten oder soll er per Monopolmedium fertig gemacht werden?

Gibt es in unserer Gesellschaft nicht viel mehr »gesellschaftsschädigende« Sachverhalte und Akteure? Wie oft hat die BZ da in den letzten Jahren Ross und Reiter genannt? Kennen wir den Namen bei den Unterschlagungen in der Stadtkasse oder beim Gebäudemanagement? Da würde es für die Vorgesetzten eng, also läßt die BZ die Finger weg. Warum hört man von der BZ nichts bei den Ungereimtheiten beim Stadion? Genug Hinweise durch das Gericht gab es. Initiative der BZ nicht.

Wenn der Arzt gegen Gesetze verstößt gehört er ganz klar vor Gericht. Dann gibt es Beweise und ein Urteil. Ein an den Prangerstellen in einem Monopolmedium gehört für mich nicht zur Demokratie und zum Rechtsstaat. Oder kann die BZ die Behauptungen alle beweisen?

(Hoffentlich kann sie das, aber warum sind diese Beweise dann nicht bei der Polizei?)

Herzliche Grüße (solange ich noch nicht wieder willkürlich zum dritten Mal gesperrt bin)

M. Synowzik

P.S. Also wenn die BZ die Behauptungen alle beweisen kann und nicht zur Polizei geht, schädigt sie dann nicht unsere Gesellschaft? Wenn die BZ aber die Behauptungen nicht beweisen kann und schreibt solche Artikel, schädigt sie dann unsere Gesellschaft dann nicht noch viel mehr? Egal wie ich die Dinge sehe, finde ich das Verhalten der BZ irgendwie ziemlich komisch!

30. Dez 2020 - 20:34 Uhr

[Melden](#)

Anja Semling

221 seit 3. Sep 2016

Bitte dem Dr. Poland wegen Ausstellung falscher Atteste die Approbation entziehen. Sicherlich ist er auch ein Kollege von Dr. Wodarg!

30. Dez 2020 - 20:43 Uhr

[Melden](#)